

Generalarzt  
Dr. Peter-Klaus Witkowski

**Liebe Leser der  
wehrmedizinischen Monats-  
schrift,**

die Bedrohung durch Massenvernichtungs-  
waffen wird heutzutage in der  
Öffentlichkeit als fester Bestandteil  
einer terroristischen Gefährdung wahr-  
genommen. Dazu haben insbesondere  
die in den USA verschickten „Milz-  
brandbriefe“ mit zum Teil fatalem  
Ausgang für einige Patienten und  
noch mehr die von Tausenden „Trit-  
tbrennfahrern“, auch in Deutschland in

Umlauf gebrachten und in der Presse ausführlich diskutierten Briefe mit  
„weißem Pulver“ beigetragen.

Während die Wahrscheinlichkeit eines Einsatzes biologischer Kampf-  
stoffe bei militärischen Auseinandersetzungen derzeit als gering ange-  
sehen wird, muss die terroristische Bedrohung durch den Einsatz von  
derartigen Agenzien gegen Einsatzkräfte der Bundeswehr sowie  
gegen militärische und zivile Einrichtungen in Deutschland als realis-  
tisch eingeschätzt werden.

Effektive diagnostische, prophylaktische und therapeutische Maß-  
nahmen sind ein wesentlicher Bestandteil des Schutzes vor biologischen  
Kampfstoffen. Das Wissen über die dadurch ausgelösten Erkrankun-  
gen, wie Milzbrand, Pest, Pocken, Tularämie, Q-Fieber, Brucellose,  
Rotz, hämorrhagische Fieber, virale Enzephalitiden sowie Vergif-  
tungen mit Rizin, Staphylokokken-Enterotoxin oder Botulinustoxin ist  
wegen deren Seltenheit aber nicht allgemein verfügbar. Das Institut für  
Mikrobiologie der Bundeswehr (InstMikroBioW) hat als Kompetenzz-  
entrum für den Medizinischen B-Schutz (Med B-Schutz) daher den  
Auftrag, Expertise bereitzustellen und Experten auszubilden. Grundla-  
ge für die Ausbildung und das Training der Experten ist ihre experi-  
mentelle Tätigkeit im Rahmen der am InstMikroBioW betriebenen  
angewandten Forschung. Für den gesetzestkonformen Umgang mit  
den Erregern verfügt InstMikroBioW über ein Labor der Schutzstufe  
drei. Nur so kann die geforderte Urteils- und Handlungsfähigkeit  
gewährleistet und eine kompetente Beratung des Inspektors des  
Sanitätsdienstes sowie anderer militärischer und politischer Entschei-  
dungsträger sichergestellt werden. Künftig soll das Institut vermehrt die  
wissenschaftliche Leitfunktion in der Spezialdiagnostik von B-Gesund-  
heitsstörungen und B-Expositionen sowie in der medizinischen Auf-  
klärung ungewöhnlicher Erkrankungs- und Todesfälle wahrnehmen  
und die labortechnische Möglichkeit einer Verifizierung von B-Kampf-  
stoffeinsätzen anstreben.

Die regelmäßig vom InstMikroBioW durchgeführte Medizinische B-  
Schutztagung (zuletzt am 17. und 18. Oktober 2007) stellt seit Jahren  
einen ebenso von ziviler wie militärischer Seite anerkannten Fachkon-  
gress dar. Die hohe wissenschaftliche Leistungsfähigkeit des Inst Mikro  
Bio W belegen zahlreiche Publikationen in international anerkannten  
Fachzeitschriften. Im Jahr 2006 waren dies insgesamt 29 Originalar-  
beiten und 17 Buchbeiträge.

Das vorliegende Schwerpunktheft aus dem Institut für Mikrobiologie  
der Bundeswehr wurde von den Sanitätsoffizieren und wissenschaftli-  
chen Mitarbeitern des Institutes aus Anlass des Ausscheidens des  
langjährigen Institutsleiters aus dem aktiven Dienst, Oberstarzt Dr.  
Ernst-Jürgen Fink, zusammengestellt. Es soll exemplarisch über das  
weitgefächerte Aufgabenspektrum des Instituts berichtet werden. Hier-  
bei wird der Bogen von aktuellen Berichten über den Erreger der Pest  
zu Infektionen mit Affenpocken-, Hanta- und Zeckenzephalitis-Viren  
bis zu methodischen Arbeiten zur Schnell- und Frühdiagnostik sowie  
zu forensischen Aspekten gespannt.

Ich hoffe, dass das vorliegende Schwerpunktheft „Med B-Schutz“ Ihr  
Interesse für diesen wichtigen Bereich des Sanitätsdienstes der Bun-  
deswehr wecken bzw. erhalten wird.

Mit herzlichen kollegialen und kameradschaftlichen Grüßen

Ihr

*Peter-Klaus Witkowski*

## INHALTSVERZEICHNIS

Heft 11/51. Jahrgang

November 2007

### Editorial

P.-K. Witkowski

**Schwerpunktheft aus dem Institut für Mikrobiologie der  
Bundeswehr, MÜNCHEN**

313

### Originalia

H. Meyer, P. Zimmermann:

**Infektionen mit dem Affenpockenvirus in der  
Demokratischen Republik Congo 2001-2004**

314

W. D. Spletstößer, H. Tomaso:

**Die Pest im 21. Jahrhundert: Aktuelle Aspekte und  
wehrmedizinische Relevanz**

317

S. S. Essbauer, A. Thomas, J. Schmidt-Chanasit, E. L. Madeja,  
W. Wegener, R. Friedrich, J. Koch, F. J. Conraths, M. Pfeffer,  
R. G. Ulrich, G. Dobler:

**Aufklärung von ungewöhnlichen Krankheitsausbrüchen:  
Zum Ausbruch von Puumalavirus – bedingter Nephropathia  
epidemicum in einer deutschen Großstadt**

325

G. Dobler, M. Pfeffer, S. Friedewald, R. Wölfel, R. Brey, S. Essbauer:

**Isolierung und molekularbiologische Charakterisierung  
eines Frühsommer – Meningoencephalitis (FSME)  
Virus aus Süddeutschland**

330

H. Derschum, B. Gramsamer, G. Dobler, S. Friedewald:

**Prüfung der Feldtauglichkeit eines Real-time-PCR Systems  
am Beispiel der Schnelldiagnostik von Influenzainfektionen**

333

H. Tomaso, S. Al Dahouk, M. Pfeffer, H. C. Scholz:

**Real-time PCR Verfahren zum Nachweis bakterieller  
Agenzien**

337

S. Friedewald, M. Stiel, H. Tomaso:

**Mikrobiologische Forensik: Herausforderung für die  
Zukunft**

341

**Aus dem Sanitätsdienst**

346

**Personalia**

347

**Tagungsberichte / Tagungen**

349

**Buchbesprechungen**

324, 336, 340

**Medizinische Kurzinformation**

350

**Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und  
Wehrpharmazie e.V.**

352

Titelbild: Angriff mit biologischen Waffen (S. 343, Abb 1)